

**Setz ein  
Zeichen!**



**DEINE UNTERSCHRIFT ZÄHLT!  
WWW.SETZ-EIN-ZEICHEN.ORG**



**Unterstützen auch Sie unsere Kampagne  
„Setz ein Zeichen!“ und machen Sie sich gemeinsam  
mit Hannes Jaenicke, Raúl Krauthausen  
und vielen anderen stark.**

**Christoffel-Blindenmission  
Deutschland e.V.**

Nibelungenstraße 124  
64625 Bensheim

Team „Setz ein Zeichen!“

Tel.: (0 62 51) 1 31 - 4 75

Fax: (0 62 51) 1 31 - 1 17

E-Mail: [info@setz-ein-zeichen.org](mailto:info@setz-ein-zeichen.org)

[www.setz-ein-zeichen.org](http://www.setz-ein-zeichen.org)

[www.cbm.de](http://www.cbm.de)

**Für Menschen mit Behinderungen weltweit.  
Für gleiche Rechte und Chancen.  
Für eine inklusive Entwicklungsagenda.**

#### **Warum eine Kampagne für Menschen mit Behinderungen?**

2015 ist das Jahr der Entscheidung. Denn die UN verabschiedet die neue globale Entwicklungsagenda. Eine Milliarde Menschen mit Behinderungen wurden bisher nicht berücksichtigt. 80 Prozent leben in Entwicklungsländern meist ohne Zugang zu Gesundheitsversorgung, Bildung und Arbeit. Nur jetzt haben wir die Chance, das zu ändern.

#### **Was ist das Ziel der Kampagne „Setz ein Zeichen!“?**

Wir wollen zusammen mit vielen anderen Menschen Entwicklungsminister Dr. Gerd Müller auffordern, sich konsequent für eine inklusive Entwicklungsagenda einzusetzen, in der Menschen mit Behinderungen explizit berücksichtigt werden. Er hat bereits signalisiert, dass er sich für Inklusion im Rahmen der UN-Entwicklungsagenda aussprechen möchte. Je mehr Unterschriften er vorlegen kann, desto mehr Nachdruck kann er dem Wunsch nach Inklusion verleihen. Daher möchten wir uns mit einzelnen Personen, Organisationen und Vereinen vernetzen und möglichst viele Unterstützer gewinnen.

#### **Wir fordern von Entwicklungsminister Dr. Gerd Müller:**

- Menschen mit Behinderungen müssen ausdrücklich in allen für sie relevanten Zielen beachtet werden.
- Diese Ziele müssen mit konkreten Indikatoren für Menschen mit Behinderungen hinterlegt werden.
- Die Datenerfassung muss Menschen mit Behinderungen berücksichtigen.
- Gleichheit und Nichtdiskriminierung müssen durchgehend in der Agenda verankert werden.
- Die Agenda muss im Einklang mit der UN-Behindertenrechtskonvention stehen.



### **Wie können Sie die Kampagne „Setz ein Zeichen!“ unterstützen?**

Unterschreiben Sie selbst, werden Sie Botschafter und erzählen Sie weiter, dass Sie sich für Inklusion in der globalen Entwicklungsagenda einsetzen. Informieren Sie Ihr privates und berufliches Umfeld und sammeln Sie Stimmen. Ob als Unterschrift oder Online-Stimme. Ob 10, 100 oder 1000. Jede Stimme zählt.

### **Es gibt viele Möglichkeiten, wie Sie Stimmen sammeln können.**

- Wollen Sie Botschafter werden und Unterschriften sammeln?  
Wir stellen Ihnen ein umfangreiches Aktionspaket zur Verfügung, mit Hintergrundinformationen, Unterschriftenlisten, Postern und Anzeigen. Melden Sie sich unter Telefon **(0 62 51) 1 31 - 4 75** oder per E-Mail an [botschafter@setz-ein-zeichen.org](mailto:botschafter@setz-ein-zeichen.org) und wir schicken Ihnen ein Aktionspaket zu.
- Möchten Sie online Stimmen sammeln?  
In 5 Minuten können Sie Ihre persönliche Botschafter-Website einrichten. Natürlich kostenlos. Per E-Mail oder über Ihre sozialen Netzwerke machen Sie Ihre Verwandten, Freunde, Arbeitskollegen, Mitglieder oder Bekannten auf die Kampagne aufmerksam und bitten um ihre Stimme für inklusive Entwicklungsziele. Hier können Sie Ihre persönliche Botschafter-Website einrichten: [www.setz-ein-zeichen.org/botschafterwerden](http://www.setz-ein-zeichen.org/botschafterwerden).
- Haben Sie eigene Kanäle, Plattformen, Medien und möchten über diese auf die Kampagne aufmerksam machen?  
Auf [www.setz-ein-zeichen.org/download](http://www.setz-ein-zeichen.org/download) finden Sie Bilder, Anzeigenmotive und barrierefreie Dokumente mit Informationen rund um die Kampagne zum Download. Oder rufen Sie uns an unter Telefon **(0 62 51) 1 31 - 4 75**.

### **Der Initiator von „Setz ein Zeichen!“**

Die Christoffel-Blindenmission (CBM) zählt zu den größten und ältesten Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland. Sie fördert seit über 100 Jahren Menschen mit Behinderungen in Entwicklungsländern. Die Aufgabe der CBM ist es, das Leben von Menschen mit Behinderungen zu verbessern, Behinderungen zu vermeiden und gesellschaftliche Barrieren abzubauen. Die CBM unterstützt zurzeit 672 Projekte in 68 Ländern. Weitere Informationen unter [www.cbm.de](http://www.cbm.de).

## **Die Top-10-Argumente für die Kampagne!**

### **1) Es geht um eine Milliarde Menschen mit Behinderungen!**

Menschen mit Behinderungen trifft Ungleichheit am härtesten! Mit einer Milliarde Menschen weltweit sind sie die weltweit größte Minderheit. Trotzdem wurden sie in der bisherigen Agenda nicht berücksichtigt. Das darf nicht erneut passieren. Wir sagen: Vergessen gilt nicht! Die neue globale Entwicklungsagenda muss inklusiv sein und Menschen mit Behinderungen berücksichtigen. Genau das wollen wir erreichen.

### **2) 80 Prozent leben in Entwicklungsländern!**

Auch in Deutschland müssen Barrierefreiheit und Inklusion in allen Lebensbereichen weiter verbessert werden. Doch in Entwicklungsländern haben Menschen mit Behinderungen mit noch schwierigeren Herausforderungen zu kämpfen – sie haben z. B. keinen Zugang zu Bildung, Einkommen, sozialer Absicherung, gesellschaftlicher Teilhabe und keine Chance, ihre Rechte wahrzunehmen.

### **3) Kein Zugang zu einer Gesundheitsversorgung!**

Menschen mit Behinderungen haben in vielen Ländern keinen Zugang zu einer angemessenen Gesundheitsversorgung. Die drei größten Barrieren sind zu hohe Kosten, große Entfernungen und mangelnde Transportmöglichkeiten. Ungefähr die Hälfte aller Menschen mit Behinderungen können sich die für sie notwendige Gesundheitsversorgung nicht leisten.

#### **4) Der Zugang zu Bildung fehlt flächendeckend!**

Rund 90 Prozent aller Kinder mit Behinderungen in Entwicklungsländern besuchen keine Schule. Ohne Bildung haben sie keine Zukunft. Jede Chance, ihre Rechte zu kennen, Gesundheitsaufklärung zu erhalten, einen Beruf zu erlernen sowie der Zugang zu vielen Arbeitsplätzen bleiben ihnen verwehrt.

#### **5) Es ist keine Existenzsicherung möglich!**

Die Arbeitslosenrate von Menschen mit Behinderungen liegt in einigen Ländern bei bis zu 80 Prozent. Die Hauptgründe dafür sind mangelnde Bildungsmöglichkeiten, Diskriminierung, Stigmatisierung sowie das Vorurteil, dass Menschen mit Behinderungen nicht arbeiten können. Damit ist keine Existenzsicherung möglich und viele von ihnen müssen täglich ums Überleben kämpfen.

#### **6) Stopp den Kreislauf aus Armut und Behinderung!**

Behinderung und Armut bilden einen verhängnisvollen Kreislauf: Mangelernährung und schlechte Gesundheitsversorgung sind oft Ursache von Behinderungen. Und weil Menschen mit Behinderungen häufig ausgegrenzt werden, führt das wiederum zu Armut. So sind Menschen mit Behinderungen in einem Kreislauf aus extremer Armut gefangen.

#### **7) 2015 ist das Jahr der Entscheidung!**

Ende September beschließen die Vereinten Nationen (UN) die neue globale Entwicklungsagenda als Fortsetzung der Millenniumsentwicklungsziele aus dem Jahr 2000. Damit werden die Weichen für die globale Entwicklung für lange Zeit gestellt. Das ist die Chance für gleiche Rechte und Chancen für weltweit eine Milliarde Menschen mit Behinderungen.

#### **8) Die UN-Entwicklungsagenda hat weltweit Vorbildcharakter!**

Die Kampagne ist deshalb von großer Bedeutung, weil die Entwicklungsagenda in vielen Ländern als Vorlage für Entwicklungsprogramme und Gesetze dient. Was hier beschlossen wird, wird bei der zukünftigen Bekämpfung von Unrecht und Ungleichheit beachtet.

#### **9) Solidarität und Inklusion!**

Inklusion heißt volle Teilhabe und Chancengleichheit für Menschen mit Behinderungen. Das ist kein Randthema, sondern wichtig und unumgänglich, es geht immerhin um weltweit eine Milliarde Mitmenschen. Deshalb solidarisieren wir uns mit Menschen mit Behinderungen und machen uns für eine inklusive Entwicklungsagenda stark.

#### **10) Sie können ganz einfach etwas tun!**

Nämlich indem Sie unterschreiben. Das kostet kein Geld, nur ein klein wenig Zeit. Also, machen Sie mit und werden Sie Botschafter für „Setz ein Zeichen!“.